

Protokoll Nr. 6/2009

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Wester-Ohrstedt am Montag, dem 16. November 2009, 19:30 Uhr in Wester-Ohrstedt, Gastwirtschaft Westerkrug

Anwesend:

Mitglieder: Bgm. Wolfgang Rudolph
GV Harald Barnick
GV Carsten-Peter Carstensen
GV Helmut Carstensen
GV Sven Caspersen
GV Arne Paulsen
GV Karin Voigt
GV Christian Volquardsen
GV Gunda Witt

Gäste: Von der Firma Schallschutz Nord, Langwedel, Herr Tietgen und Frau Boysen
6 Einwohnerinnen und Einwohner

Presse: Herr Müllerchen, Husumer Nachrichten, ab 19:50 Uhr

Von der Amtsverwaltung Viöl: Ordnungsamtsleiter Martin Hurst, zugleich als Protokollführer

Es fehlen: GV Erich-Ernst Opitz
GV Heike Rieckenberg-Möller

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 5/2009 vom 28. September 2009
4. Bericht über den Sachstand zum geplanten Gewerbe-/Mischgebiet, Vorstellung Schallschutz-Problematik
5. Nachträgliche Genehmigung der Auftragserteilung der Planungen 7. Änderung F-Plan, Aufstellung B-Pläne 8 und 9
6. Beratung und Beschlussfassung über den I. Nachtragshaushalt 2009
7. Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013
8. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010
9. Beratung und Beschlussfassung über die VIII. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung für die Gemeinde Wester-Ohrstedt vom 27. Januar 1997 (Beitrags- und Gebührensatzung)

10. Umrüstung der vorhandenen Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten, Präsentation einer LED-Leuchte
 11. Bericht des Bürgermeisters über Gemeindeangelegenheiten und aus anderen Gremien
 12. Neubesetzung des Kulturausschusses, hier: stellv. Vorsitz
 13. Anträge
 14. Verschiedenes
- nicht öffentlich -**
15. Personal- und Grundstücksangelegenheiten
 16. Beratung über den Wegenutzungsvertrag Energie

Zu Pkt. 1 der TO:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Bgm. Rudolph eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Zum Protokollführer wird Martin Hurst bestellt.

Zu Pkt. 2 der TO:

Einwohnerfragestunde

Auf die Frage nach dem Stand der Breitbandplanung verweist Bgm. Rudolph auf das 1. Quartal 2010. Die Planungen laufen, im neuen Jahr ist mit weiteren Informationen zu rechnen.

Zu Pkt. 3 der TO:

Genehmigung des Protokolls Nr. 5/2009 vom 28. September 2009

Martin Hurst weist auf 2 erforderliche Änderungen hin:

- Seite 8 im 1. Absatz muss es richtig heißen: § 47. Hier handelt es sich um einen Zahlendreher.
- Auf Seite 15 ist vor dem letzten Satz einzufügen: ***Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Da keine Zuhörer erscheinen, erübrigt sich eine Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse.***

Sodann wird das Protokoll mit den angegebenen Änderungen einstimmig genehmigt und unterzeichnet.

Zu Pkt. 4 der TO:

Bericht über den Sachstand zum geplanten Gewerbe-/Mischgebiet, Vorstellung Schallschutz-Problematik

- Gem. § 22 GO verlässt GV Voigt den Sitzungsraum. -

Bgm. Rudolph erläutert die ursprüngliche Planung des Mischgewerbegebietes, nach der der östliche Teil des geplanten Gebietes ein reines Gewerbegebiet mit zulässigen Betriebsleiterwohnhäusern sein sollte. Der Rest des Gebietes sollte mit ruhigem Gewerbe bebaut oder Einwohnern Wester-Ohrstedts zur Bebauung zur Verfügung gestellt werden. Planerin ist Frau Kranicz vom Kreis Nordfriesland. Um möglichst wenig Ausgleichsflächen zu benötigen, wurde um das geplante Gebiet ein Grünstreifen von ca. 3 m Breite eingepplant. Zur Bundesstraße muss ein 20 m breiter Streifen frei von Bebauung bleiben. Diese Flächen können von den späteren Eigentümern nur eingeschränkt genutzt werden.

Es hat bereits ein Abstimmungsgespräch stattgefunden, an dem Bgm. Rudolph, Martin Hurst, Frau Kranicz vom Kreis Nordfriesland, Herr Tietgen von der Fa. Schallschutz Nord und Herr Björn Knudsen als möglicher Investor teilgenommen haben. In diesem Gespräch wurde deutlich, dass es bei der geplanten Ansiedlung der Betriebe und der Lage der Gebäude einiges zu bedenken gibt. Hierzu nimmt Herr Tietgen im Folgenden Stellung:

Herr Tietgen stellt die Fläche als typische Mischgebietsfläche ohne störende Betriebe dar. Beide potentiellen Investoren, Herr Knudsen und Herr Opitz, haben Interesse an der östlichen Fläche, die an der B 200 liegt. Er rät dazu, die Betriebe so anzusiedeln, dass sich für diese später noch Erweiterungsmöglichkeiten ergeben. Herr Tietgen stellt insbesondere die Lärmproblematik im geplanten Mischgewerbegebiet dar. Bei der Ansiedlung der Zimmerei Opitz ist zu beachten, dass es sich hierbei um einen lärmintensiven Betrieb handelt. Während der Nachtruhe von 22:00 bis 6:00 Uhr dürfen solche Betriebe in Mischgebieten nur sehr geringe Lärmimmissionen abgeben. Unter diese Einschränkung fällt auch ein mögliches Vorarbeiten oder Beladen von Kraftfahrzeugen im Sommer vor 6:00 Uhr. Hier müssen die Investoren gefragt werden, ob sie solche Beschränkungen für ihre Betriebe hinnehmen können. Die Nähe von lärmintensiven Betrieben zur vorhandenen Wohnbebauung ist auf jeden Fall ein Problem. Es besteht jedoch die Möglichkeit, durch ein vorausschauendes Stellen der Gebäude Lärm zu verringern. Hierzu wäre allerdings erforderlich, dass die Investoren sich zur von ihnen geplanten Bebauung äußern.

Sofern ein Mischgebiet konzipiert wird und der erste investierende Betrieb beispielsweise die Zimmerei sein wird, kann dieser Betrieb im so genannten „Windhundverfahren“ einen Großteil der zulässigen Lärmimmission des gesamten Gebietes für sich in Anspruch nehmen. Der zweite Betrieb, der in dem Mischgebiet investiert, kann dann nur noch einen sehr geringen Anteil der zulässigen Immission emittieren. Daher schlägt Herr Tietgen vor, ein Gewerbegebiet zu konzipieren. In Gewerbegebieten würde die Problematik des Zugriffs des ersten Betriebes auf das gesamte „Lärmkontingent“ nicht entstehen. Er rät Herrn Opitz, für seinen Zimmereibetrieb ein Schallgutachten in Auftrag zu geben bevor der entsprechende Bauantrag gestellt wird.

- Um 19:50 Uhr erscheint Herr Müllerchen von den Husumer Nachrichten. -

Bgm. Rudolph bedankt sich bei Herrn Tietgen für die Ausführungen und entlässt ihn aus der Sitzung.

Anschließend verliest Bgm. Rudolph ein Schreiben von Frau Kranicz, Kreis Nordfriesland, die sich aufgrund der bestehenden Schallschutzproblematik mit Alternativen zum geplanten Gelände befasst hat. Er fasst dieses Schreiben wie folgt zusammen:

1. Alternative Flächen stehen nicht zur Verfügung, da die Landeigentümer nach wie vor nicht verkaufen wollen.
2. Städtebaulich ist ein anderes Gelände nicht machbar.
3. Die Planung für das jetzt geplante Gebiet ist zu weit fortgeschritten.

Zur möglichen Förderung des Gewerbegebietes gibt es immer noch keine Kostenzusage vom Land. Voraussichtlich wird aber ein 50 %-iger Zuschuss zu den Erschließungskosten gewährt.

Die Gemeindevertretung ist sich einig darüber, dass alternative Planungen zum geplanten Gelände nicht zielführend sind.

- GV Karin Voigt betritt wieder den Sitzungsraum. -

Zu Pkt. 5 der TO:

Nachträgliche Genehmigung der Auftragserteilung der Planungen 7. Änderung F-Plan, Aufstellung B-Pläne 8 und 9

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 29. Juli 2009 wurde beschlossen, die Planung für die 7. Änderung des F-Planes und die Aufstellung der B-Pläne 8 und 9 in Auftrag zu geben. Die Kosten für die Planung des Gewerbegebietes belaufen sich auf ca. 7.000 €, für die Planung in Ohrstedt-Bahnhof auf 3.000 €. Am 14. Oktober 2009 ist die Auftragserteilung durch den Bürgermeister erfolgt.

Für den B-Plan 8 in Ohrstedt-Bahnhof trägt der Investor Herr Voss teilweise die Kosten. Bgm. Rudolph bitte um nachträgliche Genehmigung der Auftragserteilung und lässt über diesen Punkt abstimmen.

Die Gemeindevertretung bestätigt einstimmig die erfolgte Auftragserteilung.

Zu Pkt. 6 der TO:

Beratung und Beschlussfassung über den I. Nachtragshaushalt 2009

Der Entwurf des I. Nachtragshaushaltes 2009 ist allen Gemeindevertretern zugegangen. Bgm. Rudolph und GV Volquardsen erläutern anschließend die wesentlichen Einnahme- und Ausgabeveränderungen gegenüber den Vorplanungen.

Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Grundsteuer B

+ 6.100 €

Gewerbesteuer	+ 31.700 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	+ 6.900 €
Schlüsselzuweisungen	+ 6.400 €
Zuführung Gebührenaussgleichsrücklage	+ 61.100 €

Ausgaben

Zuschuss an Kirchengemeinde wegen Kiga	- 14.300 €
Wegeunterhaltung	- 12.000 €
Unterhaltung Abwasserbeseitigung	+ 10.800 €
Zuführung Gebührenaussgleichsrücklage	+ 61.100 €

Vermögenshaushalt

Einnahmen

Verkaufserlös Radweg 21	+ 18.600 €
Zuführung Gebührenaussgleichsrücklage	+ 61.100 €

Ausgaben

Bau Radweg Ohrstedt-Bahnhof	+ 24.000 €
Baukosten Schmutzwasser	- 7.000 €
Zuführung Gebührenaussgleichsrücklage	+ 61.100 €

Nach kurzer Beratung wird sodann einstimmig von der Gemeindevertretung die dem Originalprotokoll als **Anlage 1** beigefügte I. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Wester-Ohrstedt für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen.

Zu Pkt. 7 der TO:

Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013

Aufgrund der künftig steigenden Wegebaukosten sowie der bevorstehenden Einführung des Oberflächenwasserkatasters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig folgendes Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2009 – 2013:

Jahr	Maßnahme	Kosten
2009	s. Haushaltsplan	
2010	s. Haushaltsplan	
2011	Wegemaßnahmen	25.000 €
	Maßnahmen Oberflächenwasser	10.000 €
2012	Wegemaßnahmen	25.000 €
	Maßnahmen Oberflächenwasser	50.000 €
2013	Wegemaßnahmen	25.000 €
	Maßnahmen Oberflächenwasser	50.000 €

Zu Pkt. 8 der TO:

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010

GV Christian Volquardsen erläutert die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Haushalt 2009.

Einnahmen:

Benutzungsgebühren Abwasserbeseitigung	- 17.100 €
Entnahme Sonderrücklage Abwasser	+ 10.900 €
Gewerbsteuer	- 26.900 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	- 23.900 €
Schlüsselzuweisungen	+ 10.800 €
Entnahme Gebührenaussgleichsrücklage	+ 10.900 €

Ausgaben

Gewerbsteuerumlage	+ 11.300 €
Entnahmegebühren Ausgleichsrücklage	+ 10.900 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	- 16.100 €

Vermögenshaushalt

Einnahmen

Verkaufserlös Radweg K 21	- 18.600 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	- 16.100 €
Entnahme allgemeine Rücklage	- 78.900 €
Entnahme Gebührenaussgleichsrücklage	+ 10.900 €

Ausgaben

Neupflasterung Auffahrt Feuerwehr	+ 10.700 €
Erwerb Geräte	+ 5.000 €
Entnahme Gebührenaussgleichsrücklage	+ 10.900 €

Voraussichtlicher Stand allgemeine Rücklage per 31.12.2009:	97.165,47 €
abzüglich	<u>22.800,00 €</u>
Entnahme 2010 ergibt	74.365,47 €
voraussichtlicher Stand per 31.12.2010.	

Nach Beratung wird sodann von der Gemeindevertretung einstimmig die dem **Originalprotokoll als Anlage 2** beigefügte Haushaltssatzung der Gemeinde Wester-Ohrstedt für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Zu Pkt. 9 der TO:

Beratung und Beschlussfassung über die VIII. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung für die Gemeinde Wester-Ohrstedt vom 27. Januar 1997 (Beitrags- und Gebührensatzung)

Da die Gemeinde Wester-Ohrstedt mittlerweile eine ausreichend hohe Rücklage angespart hat, werden die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung auf 1 €/cbm Schmutzwasser festgesetzt. Die VIII. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung für die Gemeinde Wester-Ohrstedt vom 27. Januar 1997 wird in der als **Anlage 3 dem Originalprotokoll** beiliegenden Fassung von der Gemeindevertretung bei 1 Enthaltung und 8 Ja-Stimmen beschlossen.

Zu Pkt. 10 der TO:

**Umrüstung der vorhandenen Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten,
Präsentation einer LED-Leuchte**

Bgm. Rudolph führt aus, dass ab 2012 eine neue EU-Verordnung in Kraft tritt, welche den Betrieb von Straßenbeleuchtungen untersagt, die zu Erhöhungen von CO²-Immissionen beitragen. Im Oktober hat er daher mit GV Caspersen die Firma Neon Hansen in Haselund besucht. GV Caspersen präsentiert im Folgenden den Leuchtenkopf einer LED-Leuchte. Dieser Leuchtenkopf würde ca. 60 % Stromersparnis zu den bisherigen Leuchten bringen. Ein Leuchtenkopf hat eine Lebensdauer von ca. 8 Jahren bei nur geringem Verlust der Leuchtkraft. Die Gemeinde würde laufende Kosten von ca. 2.500 € an Wartung pro Jahr einsparen. Derzeit besteht noch die Möglichkeit, Fördermittel für eine Umrüstung zu erhalten. Die Kosten einer LED-Leuchte betragen ca. 400 € zuzüglich MwSt. und zuzüglich Montagekosten. Bei einer Abnahme von 100 Leuchten verringert sich der Einzelpreis auf 312 € zuzüglich MwSt. und Anbaukosten. Voraussetzung für eine Förderung durch die Investitionsbank ist eine abstufige Schaltung, die verschiedene Helligkeitsstufen wie bei der hier vorgestellten Leuchte ermöglicht. Die Förderhöhe liegt bei 25 %. Eine Restförderung ist über 3 Jahre mit einem zinslosen Darlehen möglich. Wester-Ohrstedt wäre landesweit die erste Kommune, die komplett alle Lampen auf LED-Beleuchtung umstellen würde. An Installationskosten würden nur die Kosten für den Hubwagen und den Installateur anfallen, da die Lampe an dieselben Kabel und dieselben Masten, die bisher im Gemeindegebiet stehen, angeschlossen werden können. Spätestens im Jahr 2012 muss eine Umrüstung erfolgt sein. Die vorläufige Garantie der Lampen liegt bei 8 Jahren Lebensdauer. Eine Zulassung der Lampen liegt vor. Die so genannten Bega-Leuchten können derzeit noch nicht in LED geliefert werden, da hier erst ein Prototyp gefertigt wurde.

Die Gemeindevertretung beschließt bei 1 Enthaltung und 8 Ja-Stimmen, das Projekt der vollständigen Umrüstung auf LED-Straßenleuchten weiterzuverfolgen.

Zu Pkt. 11 der TO:

Bericht des Bürgermeisters über Gemeindeangelegenheiten und aus anderen Gremien

a) **Bürgermeister**

1. **Termine**

Zu seinem Amtsantritt am 1. Oktober 2009 hat der Bürgermeister an einer Informationsveranstaltung der Bürgermeister im Amt Viöl teilgenommen. Thema war dort „Sachstand des Ausschreibungsverfahrens für die neuen Wegenutzungsverträge“. Zu dieser Thematik hat am 12. November 2009 in der Gaststätte Gallehus in Viöl ebenfalls eine Informationsveranstaltung für alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter des Amtes stattgefunden.

Folgende Termine hat Bgm. Rudolph des Weiteren wahrgenommen:

3. Oktober	85. Geburtstag Anneliese Thomsen in Ohrstedt-Bahnhof
9. Oktober	offizielle Einweihung der Kunst im öffentlichen Raum und Vorstellung der übergebenen Tierpräparate in der Schule

	Ohrstedt
10. Oktober	85. Geburtstag Heinz Schröder, Osterende
26. Oktober	Schulverbandsausschusssitzung
4. November	Finanzausschusssitzung Amt Viöl
5. November	Amtsausschusssitzung
12. November	Informationsveranstaltung Wegenutzungsverträge

2. **Sitzbänke**

Die Gemeindearbeiter haben als Winteraufgabe den Bau von 3 Sitzbänken erhalten. Die Aufstellungsorte werden Ohrstedt-Bahnhof, Wester-Ohrstedt Hauptstraße und Süderstraße sein. Der HGV hat sich bereiterklärt, die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Dafür bezahlt der HGV keine Bankgebühr mehr zum Weihnachtsmarkt.

3. **Kinderspielplatzbeauftragte**

Neue Kinderspielplatzbeauftragte ist für den Spielplatz Süderacker Petra Poschkamp, für den Spielplatz Tamsesweg bleibt dies bis auf Weiteres Monika Volquardsen.

4. **Mängelbeseitigung Radweg Ohlingslust**

Bgm. Rudolph teilt mit, dass ein festgestellter Mangel am neuen Radweg nach Ohlingslust beseitigt wurde. Bei Starkregen steht der Weg jedoch an einer Stelle immer noch komplett unter Wasser. Hier muss noch Abhilfe geschaffen werden.

5. **Wettbewerb „Sportfreundliche Kommune“**

Bgm. Rudolph verliert die Ausschreibung für den Wettbewerb „Sportfreundliche Kommune“. Es wird einstimmig beschlossen, nicht an dem Wettbewerb teilzunehmen.

6. **Sanierung Zufahrt Feuerwehrrätehaus**

Bgm. Rudolph teilt mit, dass die Zufahrt im kommenden Frühjahr instandgesetzt wird.

8. **Umlauf Zeitschriften**

Bgm. Rudolph kündigt an, künftig die Informationsbroschüren, die er vom Amt Viöl erhält, allen Gemeindevertreterinnen und –vertretern zur Verfügung zu stellen. Diese werden im Umlaufverfahren verteilt. Nach dem Umlauf hat die Rückgabe an den Bürgermeister zu erfolgen.

b) **Bericht Schulverband**

GV Helmut Carstensen berichtet vom Wasserschaden, der Kosten in Höhe von ca. 45.000 € verursacht hat.

Die Bäume auf dem Schulgelände an der B 201 sollen nun schrittweise abgenommen werden.

Bei den Reinigungskräften in der Schule herrscht derzeit ein hoher Krankenstand.

c) **Bericht Bauausschuss**

GV Carsten-Peter Carstensen berichtet, dass die Aufforstung der Sukzessionsfläche demnächst beginnt.

d) **Bericht Kulturausschuss**

GV Voigt berichtet, dass der Ernteball am 24. Oktober stattgefunden hat. Die Einnahmen werden für die Bastelgruppe und den Jugendcontainer verwandt.

Am Laternelaufen in Wester-Ohrstedt haben 120 bis 150 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

In der Bastelgruppe sind derzeit ca. 20 Teilnehmer. Der hierfür zur Verfügung gestellte Raum ist bald zu klein, der Umzug in neue Räumlichkeiten steht bevor.

e) **Wasserbeschaffungsverband**

Bgm. Rudolph teilt mit, dass die nächste Sitzung des Wasserbeschaffungsverbandes am Mittwoch, dem 2. Dezember 2009, stattfindet.

Zu Pkt. 12 der TO:

Neubesetzung des Kulturausschusses, hier: stellv. Vorsitz

Bgm. Rudolph schlägt zur Wahl als stellv. Vorsitzende in den Kulturausschuss Frau Susanne Opitz vor. Als neues bürgerliches Mitglied stellt er Frau Gaby Schultz vor. Beide sind bereit, die Wahl in das Gremium anzunehmen.

Sodann wird Frau Susanne Opitz von der Gemeindevertretung einstimmig zur neuen stellv. Vorsitzenden des Kulturausschusses gewählt. Anschließend wird Frau Gaby Schultz als neues bürgerliches Mitglied in den Kulturausschuss benannt. Diese Wahl erfolgt ebenfalls einstimmig.

Zu Pkt. 13 der TO:

Anträge

1. **Zuschussantrag dänischer Schulverein**

Es liegt ein Antrag des dänischen Schulvereins vor, die Betreuungsmaßnahmen an der dänischen Schule in Treia zu bezuschussen. Da die Gemeinde über den Schulverband Viöl entsprechende Betreuungsmöglichkeiten in der Schule Ohrstedt bereithält, wird der Antrag von der Gemeindevertretung einstimmig abgelehnt.

2. **Antrag dänischer Gesundheitsdienst**

Es liegt ein Antrag des dänischen Gesundheitsdienstes, Flensburg, vor, die Arbeit des dänischen Gesundheitsdienstes für Südschleswig e.V. im Haushaltsjahr 2010 finanziell zu unterstützen. Dieser Antrag wird nach kurzer Diskussion ebenfalls einstimmig abgelehnt.

3. **Antrag auf Handy-Alarmierung**

Aus der Gemeindevertretung wird der Antrag gestellt, die Freiwillige Feuerwehr Wester-Ohrstedt künftig über die Handys zu alarmieren anstatt über die bisherigen Melder. Da der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wester-Ohrstedt bei der heutigen Sitzung nicht zugegen ist, wird der Antrag auf die nächste Gemeindevertreterversammlung verschoben.

4. **Zuschuss Laternelaufen**

GV Karin Voigt beantragt einen Zuschuss für das Laternelaufen im kommenden Jahr. Da der Posaunenchor beim Laternelaufen jeweils kostenlos verköstigt wird, entstehen dem Kulturausschuss Kosten, für die Frau Voigt einen Zuschuss in Höhe von 100 € beantragt.

Die Gemeindevertretung stimmt bei 1 Enthaltung und 8 Ja-Stimmen für die künftige Gewährung von 100 € für diesen Zweck.

Zu Pkt. 14 der TO:

Verschiedenes

Aus der Gemeindevertretung wird beklagt, dass nicht alle Lastkraftwagen das Depot Ohlingslust über die Natostraße anfahren, sondern vielfach auch durch das Dorf gefahren wird. Man ist sich einig darüber, dass bei Lastwagen, die Anlieferungen zum Depot vornehmen, keine Handlungsmöglichkeit besteht. Die Bundeswehrlastwagen nehmen fast ausschließlich die Natostraße.

Bgm. Rudolph beendet den öffentlichen Teil der Gemeindevertreterversammlung um 21:52 Uhr.

Nicht öffentlicher Teil

Zu Pkt. 15 der TO:

Personal- und Grundstücksangelegenheiten

Zu Pkt. 16 der TO:

Beratung über den Wegenutzungsvertrag Energie

Um 22:45 Uhr stellt Bgm. Rudolph die Öffentlichkeit wieder her. Es erscheint ein Zuhörer. Bgm. Rudolph gibt die gefassten Beschlüsse bekannt.

Bgm. Rudolph beendet die Sitzung der Gemeindevertretung um 22:55 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

Wolfgang Rudolph

Martin Hurst